

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	6
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13

Erster Teil

Grundlagen der deutsch-amerikanischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Erstes Kapitel

Das Verhältnis der CDU/CSU zu den Vereinigten Staaten

1. Adenauers Konzept der Westorientierung	25
2. Der Einfluß des Ost-West-Konflikts	35
3. Das Wirtschaftsprogramm der CDU/CSU: „Christlicher Sozialismus“ und „soziale Marktwirtschaft“	44

Zweites Kapitel

Das Verhältnis der SPD zu den Vereinigten Staaten

1. Die programmatischen Vorstellungen der SPD	51
2. Schumachers Verhältnis zu den Alliierten	57
3. Die Bedeutung der Amerika-Emigration	64
4. Der pragmatische Flügel der SPD	72

Drittes Kapitel

Die amerikanische Besatzungsmacht und die westdeutschen Parteien: Wirtschaftsordnung

1. Die Bedeutung der Parteien in der amerikanischen Besatzungspolitik	77
2. Das Ringen um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Neuordnung	83
a) Determinanten der amerikanischen Besatzungspolitik	83
b) Erste wirtschaftspolitische Weichenstellungen und die Fusion der britischen mit der amerikanischen Zone	87
c) Die Reorganisation der Bizone als Maßnahme, die Festschreibung zentraler Wirtschaftsplanung zu verhindern	96
d) Die Kontroverse um die Sozialisierung des Ruhrbergbaus und die Bemühungen um wirtschaftliche Rehabilitierung der Westzonen	105
e) Die zweite Reorganisation der Bizone als „politische Fusion“	116
f) Die Einführung der „sozialen Marktwirtschaft“	121
3. Die Reaktionen auf den Beschluß der Westmächte zur Internationalisie- rung der Kontrolle über das Ruhrgebiet	129
a) Das Europakonzept Adenauers und die Londoner Beschlüsse zur Ruhrkontrolle	129
b) Schumachers Reaktion auf die alliierten Ruhrbeschlüsse	135

Viertes Kapitel

Die amerikanische Besatzungsmacht und die westdeutschen Parteien:
Bundesstaatliche Ordnung

1. Die Bundesrepublik Deutschland – Weststaat oder Provisorium?	139
a) Das Londoner Sechs-Mächte-Abkommen	139
b) Die Konferenz auf dem „Rittersturz“	144
c) Die Konferenz von Niederwald und die abschließenden Verhandlungen mit den Militärgouverneuren	154
2. Deutsche und alliierte Interessen im Widerstreit	160
a) Die Föderalismusvorstellungen der Alliierten	160
b) Die Verfassungsvorstellungen von CDU/CSU und SPD und die „Frankfurter Affäre“	162
3. Die deutsch-alliierte Kontroverse um den Grundgesetz-Entwurf	168
a) Die Erklärung vom 2. März 1949	168
b) Die Entscheidungen von Washington	172

Zweiter Teil

**Bundesregierung, Unionsparteien und sozialdemokratische Opposition
in der Auseinandersetzung mit der amerikanischen
Außen- und Sicherheitspolitik**

Fünftes Kapitel

Westintegration und deutsche Frage.

Die Haltung von CDU/CSU und SPD zur Politik der Vereinigten Staaten
1949–1960

1. Die CDU/CSU und die amerikanische Bündnispolitik	179
a) Wiederbewaffnung und Westintegration	179
b) Die Übereinstimmung mit der Eisenhower-Administration	189
c) Die CDU/CSU und die Verteidigungskonzeption der NATO	196
2. Die SPD und die amerikanische Bündnispolitik	205
a) Schumachers Konzeption der militärischen Stärke	205
b) Die SPD in der Isolierung	216
c) Die Haltung der SPD zur NATO	221
3. Das Verhältnis zu den Vereinigten Staaten im Wandel: CDU/CSU	230
a) Weitgehende Übereinstimmung in der Bündnispolitik	230
b) Differenzen in der Entspannungspolitik	238
4. Das Verhältnis zu den Vereinigten Staaten im Wandel: SPD	245
a) Disengagement und Deutschlandplan	245
b) Die politische Neuorientierung	250

Sechstes Kapitel

Bundesregierung, Unionsparteien und Kennedy-Administration 1961–1963

1. Erste Reaktionen auf Kennedy	256
2. Sicherheitspolitische Differenzen	264
3. Die Berlin-Krise als Vertrauenskrise	280
a) Die Entwicklung bis zum Bau der Mauer.	280

b)	Die unterschiedlichen Lagebeurteilungen nach dem 13. August 1961	286
c)	Die amerikanisch-sowjetischen Berlin-Sondierungen und der Dissens zwischen Adenauer und Schröder	295
d)	Ostpolitische Konsequenzen	313
4.	Die Anfänge der innerparteilichen Kontroverse zwischen „Atlantikern“ und „Gaulisten“	321
a)	Kennedys „Grand Design“ I: Der Gedanke der „atlantischen Partnerschaft“	321
b)	Kennedys „Grand Design“ II: Das Projekt der Multilateralen Atomstreitmacht	326
c)	Der deutsch-französische Vertrag und seine Folgen	331
d)	Die Reaktion auf die amerikanische Détente-Politik	342

Siebentes Kapitel

SPD und Kennedy-Administration 1961–1963

1.	Die SPD und die „New Frontier“	352
2.	Übereinstimmungen in der Sicherheitspolitik	364
3.	Die Rezeption der amerikanischen Entspannungspolitik	380
a)	Sozialdemokratische Entspannungspolitik, „Kennedysche Impulse“ und die Strategie der „Gemeinsamkeit“	380
b)	Die Berlin-Politik Willy Brandts bis zur Errichtung der Mauer	383
c)	Die Haltung der SPD zu den Berlin-Sondierungen	390
d)	Die Grundzüge der Entspannungspolitik Brandts	399
4.	Die SPD als Garant einer proamerikanischen Außenpolitik	404
a)	Die Rezeption des „Grand Design“	404
b)	Die Multilaterale Atomstreitmacht: Das Ja der SPD zur „zweitbesten Lösung“	408
c)	Der sozialdemokratische Beitrag zur Präambel des deutsch-französischen Vertrages	414
d)	Die Umsetzung der „Strategie des Friedens“	418

Achtes Kapitel

Bundesregierung und Unionsparteien im Spannungsfeld der amerikanischen Détente-Politik 1964–1966

1.	Außen-, Deutschland- und Sicherheitspolitik im Konflikt mit den amerikanischen Weltmachtinteressen	428
a)	„Politik der Kontinuität“ und die deutsche Frage vor dem Hintergrund amerikanisch-sowjetischer Annäherung	428
b)	Die atlantische Politik in der Krise	450
2.	Europazentrische Politik als Alternative?	468
3.	Die Außenpolitik der Unionsparteien zwischen Neuorientierung und Stagnation	490
a)	Neue Ansätze in der Entspannungspolitik	490
b)	Rüstungskontrolle, nukleare Mitwirkung und der politische Status der Bundesrepublik	499
4.	Die Vereinigten Staaten, Frankreich und das Ende der Regierung Erhard	519

Neuntes Kapitel

Die Stabilisierung der deutsch-amerikanischen Beziehungen durch die SPD 1964–1966

1. Die Fortsetzung des proamerikanischen Kurses unter erschwerten Bedingungen	540
a) Europäisch-amerikanische Zusammenarbeit im Zeichen „atlantischer Solidarität“	540
b) Die Reaktion auf das amerikanische Engagement in Vietnam	555
2. Die Emanzipation der Bundesrepublik als Ziel sozialdemokratischer Politik	564
a) Von wahltaktischer Ambivalenz zu neuen Wegen in der Ostpolitik	564
b) Entspannung und Sicherheit in der Ära „kooperativer Bipolarität“	577
Zusammenfassung und Ausblick	589
Quellen- und Literaturverzeichnis	597
Register	631